

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montags-Ausgabe.  
Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčeva ulica 4.  
Telephon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčeva ul. 4 (Verwaltung).  
Bezugspreis: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.  
23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Kabinett Tardieu?

Die unerwartete Demission des Kabinetts Briand — Beginn der Befragungen im Elysee — Kombinationen — Englische und deutsche Kommentare

Mr. Paris, 23. Oktober.

Der Präsident der Republik hat die gestern von Aristide Briand überreichte Demission des Gesamtkabinetts genehmigt und das Ministerium Briand mit der provisorischen Leitung der Regierungsgeschäfte bis zur Ernennung des neuen Kabinetts betraut.

Die heutigen Morgenblätter können ihrer Verwunderung über den jähren Sturz des Kabinetts nicht genügend Ausdruck versetzen, wobei im allgemeinen betont wird, daß die Lösung der Krise zeitlich zwar rasch erfolgen durfte, wohl aber würde sie mit anderen Schwierigkeiten verbunden sein. Die Majorität, die gestern das Kabinett in der Kammer zum Sturz gebracht hat, sei nicht in der Verfassung, die Regierung zu übernehmen. Es handle sich da um eine zufällige Mehrheit. Mit den Kommunisten kamen für das Misstrauensvotum auch die Radikal-sozialisten und die republikanischen Sozialisten, die ihr Misstrauensvotum aus grundlegenden Motiven heraus abgegeben haben. In der nächsten Umgebung des Ministerpräsidenten verlautet, daß er nicht mehr gewillt sei, wieder ein Ministerium zu bilden, er sei aber indessen geneigt, das Außenportefeuille zu übernehmen. Die ernstlichsten Anwärter auf den Posten des Ministerpräsidenten sind augenblickl. der Innenminister Tardieu, der Minister Loucheur und der ehemalige Generalkommissär in Marocco, Steeg. Präsident Doumergue begann heute vormittags mit der Befragung des Kammer- und Senatspräsidenten, der Vorsitzenden der parlamentarischen Ausschüsse und der einzelnen Fraktionen.

Mr. London, 23. Oktober.

Die Londoner Presse kommentiert nach allen Richtungen hin den plötzlichen Rücktritt des in der Kammer gestürzten Kabinetts Briand. Die englische Presse betont hiebei, daß das Scheiden Briands nicht nur für die Politik Frankreichs, sondern ganz Europa schicksalhaft werden könnte. Man müsse die ungeheuren Verdienste Briands um den europäischen Frieden restlos anerkennen. Sein Sturz im Augenblide, wo es um die Stabi-

lisierung Europas geht, würde die ganze Friedenspolitik in Gefahr bringen. Die Organe der öffentlichen Meinung geben sich der Hoffnung hin, daß eine neue Regierung in Frankreich die Haager Beschlüsse nicht in Gefahr bringe.

Mr. Berlin, 23. Oktober.

Die reichsdeutsche und vor allem die Berliner Presse beschäftigt sich umfangreich mit der dramatischen Kammerlösung und dem daraus folgenden Rücktritt des Kabinetts Briand. Aus den deutschen Kommentaren geht hervor, daß niemand mit einem so jähren Sturz dieses Ministeriums gerechnet hat. Während ein Teil der Presse die Rückkehr Briands ans Staatsruder in Aussicht stellt,

spricht der andere die Vermutung aus, daß Tardieu ihm folgen könnte.

Der "Vorwärts" wirft die Frage auf, welche Motive denn eigentlich die französischen Sozialisten bei ihrer Stimmenabgabe in der gestrigen Sitzung geleistet haben müssen. Das Blatt spricht die Befürchtung aus, die Außenpolitik Frankreichs könne eine Aenderung erfahren. Es bestünde die große Gefahr, daß eine neue Regierung die Haager Beschlüsse engherzig auszulegen beginnen könnte.

"Die Deutsche Zeitung" glaubt betonen zu müssen, Frankreich könnte sich durch einen gewissen Regierungswechsel in einen vollkommen unverlässlichen und unberechenbaren Vertragsspartner verwandeln.

## Zaleski in Bukarest

Großartiger Empfang des polnischen Außenministers — Abschluß eines polnisch-rumänischen Schiedsgerichtsvertrages

Mr. Bukarest, 23. Oktober.

Morgen mittags trifft in Bukarest der polnische Außenminister Zaleski ein. Zu seinem Empfang wird sich am Bahnhof der Ministerpräsident Maniu mit allen sich in Bukarest befindlichen Kabinettsmitgliedern u. dem Chef des Generalstabes einfinden. Mittags wird Zaleski Guest des Ministerpräsidenten sein, worauf wichtige Konferenzen stattfinden werden. Morgen abends gibt der Re-

gentenschaftrat zu Ehren Zaleskis ein Festbankett, Freitag wird er Guest des Außenministers Mironescu und des Parlamentspräsidenten sein. Wie verlautet, sollen bei dieser Gelegenheit wichtige Verträge politischer und wirtschaftlicher Natur, vor allem aber ein Schiedsgerichtsvertrag zum Abschluß kommen.

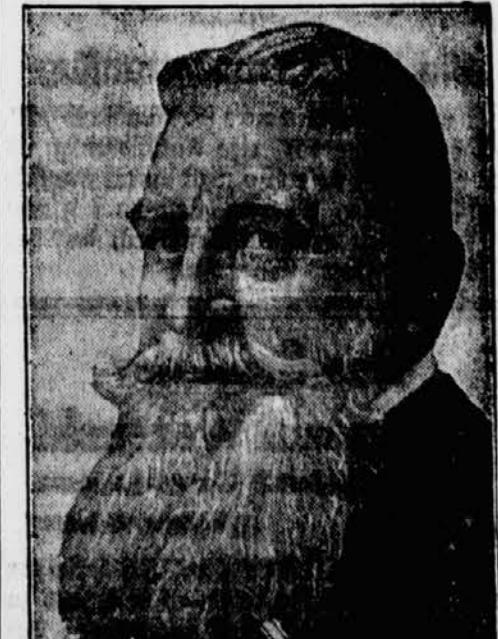
## Attentat auf General Ibáñez

Chiles Staatsoberhaupt unverletzt. — Der Attentäter entflohen?

Mr. Paris, 23. Oktober.

Die Agence Havas berichtet aus Santiago de Chile, ein Anarchist habe ein Attentat auf den chilenischen Staatspräsidenten General Ibáñez verübt. Der Attentäter feuerte auf den Staatspräsidenten zwei Revolverschläge ab, die aber zum Glück ihr Ziel verfehlten. Der Attentäter ist nach einer Version entflohen, nach einer anderen jedoch verhaftet worden.

## Radoslawow +



## Börsenberichte

Bruxelles, 23. Oktober. Devisen: Beograd 9.127, Paris 20.325, London 25.17 fünf Achtel, New York 516.25, Mailand 27.0375, Prag 15.305, Wien 72.50, Budapest 90.2475, Berlin 123.38.

Szeged, 23. Oktober. Devisen: Berlin 1252.50, Budapest 989.32, Zürich 1095.90, Wien 794.80, London 275.93, New York 56.575, Paris 222.77, Prag 167.56, Triest 296.20.

## Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Gregorčičeva ul. 8 (1. Stock).  
Ordinationsstunden: Dienstag von 1/18 bis 1/19 Uhr und Samstag von 1/8 bis 9 Uhr (norm.).



Fachärztlich empfohlen zum Schutz gegen Halsentzündung, Erkältung sowie gegen Grippe.

Die echten Panflavin-Pastillen in obiger Originalpackung sind in allen Apotheken erhältlich.



Nhan nicht das Risiko der Zurückberufung Amanullahs auf sich nehmen, der durch seinen schwachen Widerstand gegen Habibullah und durch seine Flucht nach Europa sich schwer geschädigt hat. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Nadir Khan ursprünglich, zu Beginn seines Kampfes gegen den Throneroberer, treu zu Amanullah hielt und erst in der letzten Zeit von dem flüchtigen König abgerückt ist.

Jedenfalls hat sich Nadir Khan als ein geschickter Strateg und kluger Diplomat gezeigt. Der Kampf gegen Habibullah war sehr schwer, und oft sah es schon so aus, als sei die Sache Nadir Khans verloren. Er mußte sogar noch vor kurzem seinen Hauptstützpunkt, die ostafghanische Hauptstadt Djellalabad räumen und nach Sandahar fliegen, wo gerade in dieser Zeit ein Aufstand gegen Habibullah im Gange war. Er hat sich aber

schnell von der Niederlage erholt und von drei Seiten her den Marsch auf Kabul begonnen, um ihn siegreich zu Ende zu führen. Was seine diplomatischen Fähigkeiten betrifft, so hat er sie nicht nur als Waffe in Frankreich, sondern später in Afghanistan gezeigt, erstmals durch seine Taktik in der Thronfrage, zweitens aber durch seine neueste sensationelle Fühlungnahme mit den Engländern, eine Fühlungnahme, die ihm

zweifellos zum Sieg verholfen hat, die jedoch recht interessante Folgerungen nach sich ziehen kann, da ja die frühere afghanische Politik unter Ammanullah einen anglofeindlichen Charakter getragen hat, was jetzt anscheinend nicht mehr der Fall sein wird. Alles hängt jedoch jetzt für Nadir Khan davon ab, ob es ihm gelingen wird, Habibullahs habhaft zu werden. Denn solange sein Gegner in Freiheit lebt, ist keine dauerhafte Befriedigung in Afghanistan möglich.

Nadir Khan hat entsprechend der afghanischen Tradition einen königlichen Namen annehmen müssen, der auf ... usslah endet. Hoffentlich sind die afghanischen Stämme, die sich zum neuen König beglückwünschen können, noch imstande, die Namen ihrer Könige auseinanderzuhalten. Und in Europa ist es allmählich schwer geworden. Sollte Nadir Khan in der nächsten Zeit gestürzt werden, dann wird es unbedingt nötig sein, irgendwelche, den Europäern mehr zugängliche, vielleicht zahlenmäßige Bezeichnungen der afghanischen Könige einzuführen — eine Anregung, die mit größtem Nutzen in einem anderen asiatischen Land, in China, in Bezug auf die dortigen Generäle angebracht werden könnte.

## Flug mit 160 Personen!

Gelingene erste Fahrt des "Do X". — Geschwindigkeit 170 Stundenkilometer.

Friedrichshafen, 22. Oktober.

Wie bereits berichtet, ist das Riesenflugzeug "Do X" gestern mittags zu einem glänzend gelungenen Flug von 40 Minuten Dauer aufgestiegen. An Bord befanden sich 150 Passagiere und 10 Mann Besatzung. Man sah diesem Flug mit besonderem Interesse entgegen, da bisher noch nie eine solche Zahl von Menschen von einem Luftschiff mitgeführt wurde. Die eingeladenen Gäste, in erster Linie Journalisten der heimischen und Auslands presse sowie behördliche Vertreter, wurden frühmorgens mit Motorbooten nach der Flugzeugwerft in Altenrhein gebracht, von wo aus der Start erfolgte. Zuerst wurden alle Fahrzeuginschriften gewogen und dann begab man sich, umgeben von Filmleuten, in das Flugzeug. 50 Sekunden nach dem Start verließ "Do X" die Wasserfläche und erreichte nach einigen Minuten 200 Meter Höhe. Das gute Wetter begünstigte den interessanten Versuch. Schließlich wurde eine Maximalhöhe von 400 Metern erreicht. In gleichmäßig ruhigem Flug kehrte das Flugzeug, das mit einer Stundengeschwindigkeit von 170 Stundenkilometern flog, zum Startplatz zurück, wo es um 12.6 glatt auf dem Wasser niederging.

## Ein neuer Transoceanflug

Harbour Grace (Neufundland), 22. Oktober. Ohne vorherige Ankündigung ist der Flieger Dite man zu einem transatlantischen Flug gestartet. Erst nach seinem Abflug erhielt man ein Schreiben, daß das Ziel seines Fluges London sei.

## Das Spiel der Prinzessin Warenski

Roman von Gerald Cumberland.

87 (Nachdruck verboten.)

"Im Gegenteil, Herr Gros. Ich habe gar kein Verlangen, Ihr reizendes Landhaus zu verlassen und mich Ihrer angenehmen Gesellschaft zu berauben — ausgenommen den Fall, daß mit mir zusammen Fräulein Stansmore nach London zurückkehrt."

"Das läßt sich leider nicht machen, Herr Mitchell. Sie ist nicht hier. Die junge Dame, von der Sie sprechen, befindet sich einige hundert Meilen von hier entfernt."

"In London?"

"Das ist mein kleines Geheimnis. — Darf ich rauchen."

"Selbstverständlich."

"Und Sie selbst? Diese Havanna hier kann ich nur empfehlen."

Frank nahm die Zigarette. "Danke bestens."

"Bitte sehr, freut mich, Ihnen dienen zu können", erwiederte Gros, während sie ihre Zigaretten anzündeten und die ersten Züge taten. "Wirklich — mit scheint, wir beide kommen ausgezeichnet miteinander aus. Wir verstehen einander, nicht wahr?"

Er lachte leise vor sich hin. "Also nun weiter. Morgen früh werden Sie in meinem Auto nach Le Havre gebracht werden. Von

## Demission Briands

### Mehrheitsvolum der Kammer mit 11 Stimmen Minderheit für die Regierung — Das Ministerium trat sofort zurück

Paris, 22. Oktober.

Das Kabinett Briand erliet heute nachmittags in der ersten Sitzung der eröffneten Herbstsession der Kammer eine starke Niederlage. Zur Beratung stand das Arbeitsprogramm der Session. Ministerpräsident Briand erklärte, er könne der Beratung über die Interpellationen, die im Zusammenhang mit der Aktion und am 11. November und dem 9. November eingebrochen wurden, nicht zustimmen, und zwar solange, bis die diesbezüglichen Verhandlungen zum Abschluß gebracht sind. Nun erhoben sich im Namen zahlreicher Parteien die Deputierten und forderten die Beratung der fraglichen Interpellationen.

Nach zweistündiger lebhafte Debatte stellte schließlich der Sozialistensprecher Léon Blum einen Antrag, wonach die Interpellationen kommen Dienstag zur Beratung gelangen sollten. Dieser Antrag wurde trotz energisch. Widerstandes Briands, der sogar die Vertreter seiner Partei stellte, von der Kammer mit 288 gegen 277 Stimmen angenommen. Die Regierung blieb also mit 11 Stimmen in der Minderheit, worauf die Minister ihre Bänke verließen. Die Sitzung wurde nach der Abstimmung gleich geschlossen. Alle Minister begaben sich sofort ins Glas, wo Briand dem Präsidenten der Republik die Demission des Gesamtkabinetts überreichte.

## Die „brennende Fackel“

Dr. Renners sensationelle Rede im Nationalrat — Die Sozialdemokratie nimmt den ausgezwungenen Kampf an — Pöhler kündigt den Bürgerkrieg in Österreich an

Wien, 22. Oktober.

In der ersten Sitzung des von der Regierung eingebrachten Verfassungsentwurfes sprach als erster der Führer des rechten Flügels der Sozialdemokraten, Dr. Renner, welcher u. a. sagte: "Wie alle spüren das unterirdische Grollen in unserer Wirtschaft. Alle Symptome einer unmittelbaren Gefahr sind gegeben. Man könnte glauben, daß in einem solchen Augenblick keine verantwortliche Regierung etwas anderes täte, als zu sagen: Laßt alles andere und macht alles, um unsere Wirtschaft vor Schaden zu beschützen. Anstatt dessen erhielten wir einen Verfassungsentwurf, dessen wesentlicher Inhalt darin besteht, daß 43 Prozent der Bevölkerung außerhalb des Gesetzes aufgestellt werden. Wir lehnen die Verantwortung dafür, daß die Bevölkerung in diesem Zeitpunkt mit diesem Gegenstand erregt wird, ab. Das ist eure Schuld! Verfassungskämpfe müssen sich niemals leidenschaftlos zu vollziehen. Dieser Entwurf gleicht einer brennenden Fackel, die unter die Bevölkerung geworfen wurde. Gegen unseren Willen wird uns hier ein Kampf ausgezwungen, den wir annehmen. Der Verfassungsentwurf macht jeden Fortschritt unmöglich. Das österreichische Volk ging aus dem Kriege gleich einem verlorenen Eigentum hervor, welches niemand gehörte und welches von niemand regiert und verwaltet wurde. Es gab keine Autorität, die irgendwie berufen worden wäre, für dieses Land zu sprechen. Die von der Konstituante ausgearbeitete Verfassung ist unter keinem Druck entstanden. Der jetzige Verfassungsentwurf enthält unglaubliche Angriffe auf die Kompetenz der Länder. In Zukunft wer-

den die Länder für Landesgesetze die Genehmigung der Bundesregierung einzuholen haben. Die Verfassung hat jedoch die große Ausgabe, den Einzelnen gegen die Willkür der Behörden, ja noch mehr, gegen die Willkür der Gesetzgebung zu schützen.

Wien, 22. Oktober.

Der Vizebürgermeister von Wiener Neustadt, Pöhler, erklärte in einer Sitzung des Vorstandes des Republikanischen Schutzbundes u. a. folgendes: "Wen uns das Ultimatum schon gestellt wurde, so ist darauf nur eine Antwort möglich: die sofortige Mobilisierung. Die Mobilisationspläne sind nicht dazu da, sie in die öffentliche Diskussion zu ziehen. Man hat bei uns darüber schon genug gesprochen. Wir sind kein politischer Club, wir wollen den Kampf. Unser Streben wird nicht mehr nach Frieden und Einheit von jeglicher Art sein. Wir haben die Hand zum Einvernehmen oft genug dargeboten. Aber diesmal ist es genug! Die Verfassung, wie sie uns von der Regierung präsentiert wird, bedeutet den Bürgerkrieg. Wenn die Regierung den Kampf mit uns um jeden Preis haben will, so möge sie ihn haben. Wir sind zum Antreten bereit!"

Diese Erklärung hat in Rechtskreisen ungewöhnliche Entrüstung hervorgerufen. Man erblidet darin die Ankündigung der Sozialdemokraten, daß sie sich mit den Waffen in der Hand gegen die Annahme des Verfassungsentwurfes der Regierung auslehnen werden. Die Heimwehrkreise machen die Sozialdemokraten aufmerksam, daß die Erfreilung dieses letzten Mittels gut überlegen zu wollen, da sie diesmal nicht nur auf den Widerstand der

Wiener Polizei, der Gendarmerie und des Militärs, sondern der gesamten organisierten Heimwehren stoßen würden, die nichts unterlassen werden, um das traurige Kapitel des Austromarxismus zu beschließen.

Wien, 22. Oktober.

Der bekannte Wiener Spezialist auf dem Gebiete des Verfassungsrechtes, Professor Dr. Kelsen, veröffentlichte einen längeren Aufsatz, der sich mit dem vom Kabinett Schöber eingebrachten Verfassungsentwurf beschäftigt. Prof. Dr. Kelsen stellt fest, die Hauptidee des neuen Entwurfs geht dahin, der Opposition für immer allen Einfluß auf die Politik der Regierung zu nehmen. Diesem Zweck werden namentlich die Paragraphen über die Notrechtsverordnungen des Bundespräsidenten dienen, die die Minderheit im Nationalrat um jede Möglichkeit einer wirkungsvollen Verteidigung und Auftretens gegen die Regierung bringen.

## Der Kampf um die Schachweltmeisterschaft

Berlin, 21. Oktober. (Selunion). In der heute ausgetragenen 17. Partie des Kampfes um die Weltmeisterschaft im Schach verteidigte sich Bogoljubow kraftig und verzichtete zunächst auf den Zentralbauern. Im 17. Zug rocherte er auf der langen Seite, um 3 Züge später einen Springer für zwei Bauern zu opfern. Kurz darauf aber riss Alechin den Angriff an sich und gewann die Partie durch einen Mattangriff, nach 33 Zügen. Stand des Turniers: Alechin 8, Bogoljubow 4 Siege, 5 Partien remis. Das Turnier findet am 26. Oktober seine Fortsetzung im Haag.

## Der Haupttreffer des Bauernknechtes

Aus Wels wird gemeldet: Ein Vorfall, der beinahe wie ein Märchen fliegt, der sich aber tatsächlich im Orte Althamming bei Wels zugetragen hat, bildet jetzt das Gesprächsthema der ganzen Gegend. Ein Althammer Bauernknecht lauste vor einiger Zeit von einem Agenten ein Viertellos der Kassenlotterie. In den ersten vier Klassen siegte er mit seinem Los durch; die seiner Meinung nach überflüssige Gelbbauslage ärgerte ihn und er versuchte nun, das Los zu verkaufen. Es fand sich aber niemand, der es ihm abnehmen wollte. Er bot es schließlich sogar um 2 Schilling an, da er dringend Geld für Tabak benötigte, aber vergeblich. Am Tage nach diesem Vorfall erhielt der Knecht die Nachricht, daß er ein Viertel des Hauptpreises von einer halben Million Schilling, also 125.000 Schilling gewonnen habe. Der junge Mensch wird jetzt von Bettlern fortwährend bedrängt. Er erklärt, sich für das gewonnene Geld ein Landgut kaufen und es bewirtschaften zu wollen.

dort benutzen Sie den Dampfer nach Southampton und begeben sich dann weiter nach London. Von Le Havre nach London werden Sie unbegleitet und unbewacht reisen. Ich freue mich, daß ich es mit einem Mann von Ehre zu tun habe."

"Außerordentlich schmeichelhaft, Herr Gros."

"Das Vergnügen ist auf meiner Seite. Einen Gentleman erkenne ich auf den ersten Blick. Natürlich müssen Sie mir Ihr Wort geben, daß Sie meine Instruktionen genau befolgen."

"Musst ich das? Wirklich? Nun wie lauten Ihre Instruktionen?"

"Sie sind ebenso einschließlich meiner Ansicht nach vernünftig. Erstens dürfen Sie gegen niemand sich mit einer Silbe über das dasselbe, was Sie seit Ihrem Weggang aus London geschehen, gehört oder erfahren haben."

Frank lachte. "Denn dann fassen Sie allesamt in der Tasche, nicht wahr?"

"Im Gegenteil! Sie läßt darin, Herr Mitchell. Sie dürfen nicht vergessen, daß Fräulein Stansmore noch ganz in meiner Gewalt ist. Diese Tatsache ermöglicht mir, Sie freizulassen und nach London zurückzufahren zu lassen. Ich habe Sie trotzdem ganz in der Gewalt, wie Sie bei einiger Überlegung zugestehen werden."

"Sie meinen, mir drohen zu wollen, Herr Gros?"

"Keineswegs. Aber Tatsache ist Tatsache, und es immer klug, ihnen Rechnung zu tragen."

"Gewiß, aber worin bestehen die Tatsachen?"

Markham Gros sah einige Augenblicke nach.

"Sie haben heute Abend fest geschlafen?" fragte er.

"Ja."

"Und Sie wurden geweckt?"

"Ja."

"Ich dachte es mir. Sie hörten, daß nebenan etwas — Besonders vor sich gingen."

"Ich kann auch das bejahen."

"So — Sie hörten also alles. Gut. Haben Sie sich überlegt, Herr Mitchell, daß eben gegen niemand sich mit einer Silbe über das dasselbe, was Sie seit Ihrem Weggang aus London geschehen, gehört oder erfahren haben."

Einen Moment verlor Frank seine Beherrschung. Mit geballten Händen und vor Schred geweiteten Augen fuhr er im Bett empor. Er war im Begriff, dem Mann zwischen die Augen zu schlagen — das mußte ein Vergnügen sein. Rechtzeitig noch riß er sich zurück. Nicht mit der Faust, mit dem Verstand allein konnte er diesen Mann schlagen."

"Sie — Sie —" er preßte die Lippen zusammen. Er ließ sich wieder auf die Kissen zurückfallen und versuchte, sich zur Ruhe zu zwingen.

"Was wollen Sie sagen?" fragte Großgelaunt. "Aber Sie tun mir Unrecht. Ich habe nicht die Absicht, jemand etwas zu Leibe zu tun. Ich verehre die Frauen und fühle mich als ihr natürlicher Beschützer. Nein, nicht ich, sondern Sie allein wären Schuld, wenn Fräulein Stansmore eine Mißhandlung erfuhr. Sie sollen sich über diesen Punkt klar sein. Führen Sie meine Instruktionen strikt aus, wird Fräulein Stansmore zu Ihnen zurückkehren, genau so, wie sie Sie verlassen hat."

"Und was habe ich zu tun?"

"Sie werden in London sich die zehntausend Pfund beschaffen, um die Sie so oft gebeten wurden, und werden sie nach Paris bringen. Sie werden einige Tage im Hotel Splendide wohnen, bis Sie Anweisung empfangen, was mit dem Gelde geschehen soll."

"Und dann?"

"Nun, dann können Sie ruhig nach Hause zurückkehren. Wenn Sie von Ihrer Wohnung aus Onkel Peter anrufen, werden Sie erfahren, daß Fräulein Stansmore bereits heimgelebt ist."

"Hm — ich verstehe. Aber welche Garantie habe ich, daß Sie, wenn die zehntausend Pfund in Ihren Händen sind, Fräulein Stansmore nicht noch weiter gefangen halten und von neuem Geld von mir erpressen werden?"

(Fortsetzung folgt.)

## Stammtische Zwillinge in Lettland

Ein bekannter Frauenarzt in Riga wurde vor kurzem nachts geweckt und mußte nach auswärts fahren, um bei einer komplizierten Geburt Hilfe zu leisten. Die Frau, die im Wochenbett lag, war bereits Mutter von 16 Kindern, von denen 14 am Leben waren und sich der besten Gesundheit erfreuten. Diesmal waren es Drittlinge, von denen zwei Mädchen als zusammengewachsene Zwillinge zur Welt kamen. Das ungünstliche Zwillingspaar hatte zwei Köpfe, vier Arme und vollständig verschiedene Körper, dagegen nur einen Magen und drei Beine. Das Zwillingspaar starb fünf Tage nach der Geburt. Der Geburthelfer unterrichtete die gynäkologische Abteilung der lettischen Universität, die das seltsame Zwillingspaar als einzigartiges Naturkunststück für das ärztliche Museum erwähnt.

## Ausflug Aus der Gemeindestube

(Schluß).

### Bericht des Verwaltungsausschusses.

Eingangs besaßt sich der Referent mit der Frage einer rationelleren Heizmaterialverwendung in der städtischen Badeanstalt. Es hat sich nämlich im Laufe der Zeit herausgestellt, daß die Heizung dieser städtischen Unternehmung äußerst unökonomisch ist, in erster Linie deshalb, weil die Anzahl vor dem Umsturze hauptsächlich als Waschanstalt und erst in zweiter Linie als Badeanstalt in Verwendung stand. Der Tagessverbrauch an Kohle beträgt an den Badetagen über 1000 Kilogramm! Aus diesem Grunde ist es wohl ersichtlich, daß man sich nach einer Remedie umsehen mußte. Mit einer entsprechenden Umadaptierung des Betriebes ließe sich eine ziemliche Ersparnis an Heizmaterial erzielen. Nach einer Berechnung der Firma Seman in Ljubljana würden sich die Adaptierungskosten auf 70.000 bis 75.000 Dinar belaufen, während sich nach Angaben derselben Firma der Kohlenverbrauch auf 180 Kilogramm senken würde. Wenn auch diese Angabe vielleicht etwas zu optimistisch ist, so ist jedenfalls daraus ersichtlich, daß sich eine derartige Umadaptierung rentieren würde. Der Verwaltungsausschuß war also deshalb der Ansicht, diese Reform in nächster Zeit zur Durchführung zu bringen, zumal auch schon die Deckung in den in der Gemeinderatssitzung vom 27. April d. J. beschlossenen Anteilen von 200.000 Dinar (für die Adaptierung der Wohnungen am Bismarckplatz und Adaptierung der Badeanstalt) vorhanden ist. Es werden Offerte von vier Firmen eingeholt und die Arbeiten dann jener Unternehmung anvertraut werden, deren Offert am günstigsten ist und die Firma außerdem imstande ist, Gewähr zu bieten, daß die Arbeit anstandslos ausgeführt wird.

Hieraus kam der Referent auf die mangelhafte Ein- und Ausschaltung in der städtischen Straßenbeleuchtung zu sprechen. Es ist eine bekannte Tatsache, daß es nicht selten vorkommt, daß Lampen oft brennen, als es überhaupt nicht mehr notwendig ist, oder daß Gassen in tiefste Dunkelheit gehüllt sind. Deshalb kam man auf den glücklichen Gedanken, die Straßenbeleuchtung so einzurichten, daß die Ein- und Ausschaltung direkt vom Stadtmagistrat und gleichzeitig erfolgt. Zu diesem Zwecke muß aber eine neue Leitung angelegt werden, deren Kosten sich auf etwa 14.000 Dinar belaufen würden. Der Ausschuß beschloß, diese Arbeit auszuführen, wobei noch erinnert werden möge, daß einen Teil der Kosten auch die Städtische Elektrizitätsgenossenschaft übernehmen wird.

Zum neuen Totengräber — Totengräber Sichrowsky ist bekanntlich vor kurzem einem Schlaganfall erlegen — wurde Herr Sichrowsky ernannt.

Mit Rücksicht darauf, daß im August d. J. in der Theatergarderobe nach der Kinovorstellung ein Brand entstanden ist, der leicht hätte verhängnisvoll werden können, sah man sich genötigt, strenge Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, die sowohl Besucher wie Kinoangestellte betreffen. U. a. wurde das Rauchen sowohl im Theatersaal wie auch in den Nebenkünslchen strengstens untersagt. Im Betretungsfall würde sich die Stadtgemeinde gezwungen sehen, einschneidende Maßnahmen zu treffen.

## Eine ganze Redaktion dem Tode geweiht

### Vier militärische Redakteure der englischen Rheinlandzeitung plötzlich gestorben

Aus Wiesbaden wird berichtet:

Die deutschen und englischen Polizeibehörden beschäftigten sich mit der Aufklärung einer mysteriösen Affäre, die sich auf den Tod von vier Mitgliedern des Redaktionstabes der englischen Besatzungszeitung im Rheinland "Post" bezog. Die Zeitung der Besatzungsstruppen stand ursprünglich unter der Leitung des Hauptmanns Kolston und der Leutnants Bafer und Neill. Alle diese drei Personen starben unter merkwürdigen Umständen eines plötzlichen Todes.

Die Todesfälle waren jedoch so, daß man auch nach Einleitung einer Untersuchung, und wenn man die einzelnen Fälle in Beziehung zu einander setzte, immerhin von tragischen Zusätzen sprechen konnte. Der Nachfolger in der redaktionellen Leitung der Zeitung nach diesen noch nicht aufgeklärten.

diesen drei Todesfällen war Captain Roland Lewis. Er hatte bereits seit dem Jahre 1921 im administrativen Bureau der Zeitung gearbeitet. Vor kurzem übernahm er die Chefredaktion. Als Köln gerückt wurde, überließ er mit dem Redaktionsstab nach Wiesbaden. Am Vorabend der Abreise von Wiesbaden nach England ist Lewis ebenfalls unter mysteriösen Umständen gestorben.

Die rheinischen Behörden haben die Erhebung aller vier Leichen angeordnet. Man erhofft von dem Ergebnis der Untersuchung verschiedene Aufklärungen zu erhalten. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, daß im Falle des Todes von Roland Lewis eine Lebestragedie eine Rolle spielt. Damit ist jedoch die Todesursache der anderen drei Personen noch nicht aufgeklärt.

Malier Trupheme in seinem Bijouteriegeschäft ermordete. Über die Polizei machte noch eine andere Entdeckung: Zwei Tage vorher speiste Rigaud in Montmorency, einem Pariser Vorort, bei dem Chesaar Almagoff, und brachte die ganze Nacht mit ihm zu. Almagoff ist ein Pariser Grossmesser, dessen Geschäft sich in der Rue St. Gilles befindet. Intime Freunde wissen zu erzählen, Rigaud habe zu Frau Almagoff nähere Beziehungen unterhalten; diese Tatsache wurde durch einen aufgefundenen Briefwechsel bestätigt. Der Schneider leugnete zuerst, seinen Freund überhaupt in den letzten Wochen gesehen zu haben; im Kreuz-



Reinigend — Erfrischend — Sparsam

verhör mußte er schließlich doch zugeben, daß er nicht nur mit ihm in Montmorency zusammengewesen, sondern ihn auch nach Paris zurückbegleitet und erst am Nordbahnhof verlassen habe. Ein weiteres, schweres Verdachtsmoment: Almagoff hatte seiner Frau versprochen, im Laufe des Nachmittags nach Montmorency zurückzukehren; er kam jedoch erst abends um 9 Uhr. Handelt es sich um ein Drama der Eifersucht? — Die unheimliche Geschicklichkeit und Kultibilität in der Ausführung des Mordes und im Verschleiern der Spuren spricht gegen diese Annahme. Es heißt, der Innenminister Cardeau, dem die Allgemeine Sicherheit unterstellt ist, habe dringend gebeten, alle verfügbaren Kräfte einzusetzen, damit das Geheimnis so bald wie möglich gelöst werde. Aber die von der "Aktion française" geführte Presse höhnt: es sei alles nur Mandir und Läusigung; die Polizei kenne den oder die Mörder ganz genau, und wie in einer ganzen Reihe früherer Fälle werde sie sich hüten, ihn vor der breiten Öffentlichkeit zu fassen... .

## Radio

Donnerstag, 24. Oktober.

Ljubljana, 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitungslage, reproduzierte Musik und Börsenberichte. — 13.30: Tagesnachrichten. — 17: Nachmittagskonzert. — 21: Abendkonzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — 22.15: Tanzmusik. — Beograd, 12.40: Schallplattenmusik. — 19.30: Französisch. — 21.45: Soireekonzert. — Wien, 15.30: Märchen für die Kleinen. — 16: Nachmittagskonzert. — 22: Abendkonzert. — Breslau, 19.05: Unterhaltungs- und Tanzmusik. — 20.30: T. Sauvages Buffo-Oper "Der Toreador". — 22.30: Tanzmusik. — Berlin, 16.30: Unterhaltungsmusik. — 20: Heitere ungarische Volksmusik. — 21: Ute Meister. — 22.30: Tanzmusik. — Langenberg, 17.30: Wespertonkonzert. — 20: Abendmusik. — 21: Niedliche und die Musik. — Anschließend: Konzertübertragung. — Prag, 19.05: Blasmusik. — 22.15: Schallplattenmusik. — Mailand, 16.30: Kinderlieder. — 17: Nachmittagskonzert. — 20.30: Opernübertragung. München, 16.30: Nachmittagskonzert. — 17.30: Kleine Kammermusik. — 19.30: Übertragung aus dem Nationaltheater. — Budapest, 19.30: Operettenteile. — 21: Walzer-Bratsche-Sonaten. — 22: Zigeuner-musik. — Warschau, 17.45: Solistenkonzert. — 20.30: Leichte Musik. — 22: Tanzmusik.

Bei fahler, graugelblicher Hautfärbung Mattigkeit der Augen, üblem Befinden, verminderter Arbeitskraft, trauriger Gemütsstimmung, schweren Träumen, Magenbeschwerden, Kopfschmerzen und Krankheitswahn ist es ratsam, einige Tage hindurch früh morgens ein Glas natürliches "Franz-Josef"-Bitterwasser zu trinken. In der ärztlichen Praxis wird das "Franz-Josef"-Wasser darum vorzugsweise angewendet, weil es die Ursachen vieler Krankheitsercheinungen rasch besiegt. Das Franz-Josef-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

## Die Handgranate im Hochzeitsaal

### Furchtbare Nähe nicht eingeladener Gäste

In der Ortschaft Hirleka in Ostgalizien verübten Bauernmädchen, die von ihrem Herrn zur Hochzeit seiner Tochter nicht eingeladen worden waren, einen furchtbaren Raub. Sie schleuderten durch ein Fenster des Saales, in dem die Hochzeitsgäste saßen, eine Handgranate. Die Wirkung war furchtbar. Drei Hochzeitsgäste waren auf der Stelle tot, zwei sind schwer, zehn leicht verletzt. Die Attentäter konnten verhaftet werden.

## Schuster und Operateur

### 600 Todesopfer eines falschen Frauenarztes

Vor einem Kiewer Sovjetgericht ist ein seltsamer Fall zur Verhandlung gekommen, der die Verhältnisse in der Sowjetunion bläßlichtartig beleuchtet. Seit acht Jahren war in dem dortigen Krankenhaus ein gewisser Dr. Olesnikow als Frauenarzt angestellt. Er galt als ehrlicher Parteidienstler, weshalb man über etwaige ärztliche Mängel hinwegsah. Als aber im Verlauf der Jahre über 600 Frauen unter seinem Operationssessel gestorben waren, sahen sich die

anderen Ärzte gezwungen, ihm etwas genauer auf die Finger zu sehen. Sie erkannten bald seine vollkommene Unwissenheit in medizinischen Dingen. Es wurde eine Kommission eingesetzt, welche feststellte, daß der angebliche Arzt nichts anderes war als ein Schulerhrling, der sich mit falschen Dokumenten sein medizinisches Doktorat beigelegt hatte. Er wurde zu sechs Jahren Freiheitsstrafe verurteilt.

## Drama der Eifersucht?

### Das Geheimnis der Leiche im Koffer

—, Paris, 22. Oktober.

Ein Verbrechen, das eine auffallende Achtsamkeit aufweist mit dem Mord des Edelsteinhändlers Trupheme durch den reichen Lebensmann Mestorino, hält seit mehr als einem Monat die Pariser Polizei wie die gesamte Öffentlichkeit in Atem. Die Tatsachen sind kurz folgende:

Am Montag, 8. September, wurde gegen 9 Uhr abends in der Gepäckabfertigung des Pariser Nordbahnhofs ein ziemlich schwerer Koffer nach Ville aufgegeben; er kam dort auch glücklich an, blieb jedoch, da sich der Reisende nicht meldete, bis zum 13. liegen. Als ihn die Beamten zur Reisehalle schafften wollten, tropfte daraus schwärzliches Blut: nach der gewaltsamen Öffnung fand man darin die verschossene Leiche eines Mannes von etwa 38 Jahren, den die unversehrt in der Brieftasche vorhandenen Papiere als den Buchhalter Rigaud aus Paris bezeichneten. Die sofort eingehenden Nachforschungen ergaben, daß Rigaud als einsamer Junggeselle in der Rue Emile-Landrin wohnte; aber auch des weiteren, daß vor einigen Monaten hier die Mutter des Unglücks auf geheimnisvolle Weise ermordet worden war; und noch weiter, daß diese Frau die Vertraute des bekannten Politikers Almeyda gewesen, dessen gewaltsamer Tod ebenfalls nie aufgeklärt werden konnte... Man kennt die schweren Vorwürfe, die von gewisser Seite her der "Allgemeinen Sicherheit" gemacht werden: daß sie nämlich in der Hauptfache mit Volkspolizei arbeite, die meistens aus anarcosyndikalistischen Kreisen stammen und zu den schlimmsten Verbrechen fähig seien. Diese Kreise behaupten nun: Almeyda wurde von einem dieser Volkspolizisten aus politischen Gründen getötet; die einzige Person, die um das Geheimnis wußte, Rigauds Mutter nämlich, erlitt das gleiche Schicksal; und nun ist ihm auch der

Sohn zum Opfer gefallen. Höhnisch hielten sie hinzü: Es sei unnütz, zu erwarten, daß der Mord irgendwie aufgeklärt werde; die Polizei streue dem breiten Publikum noch ein wenig Sand in die Augen, und mittlerweile ereigne sich schon eine andere Sensation, die die erste vergessen mache. In der Tat: die Aufregung dauerte ein paar Tage, dann kam die Geschichte des „lebendig begraben“ Marquis von Champaubert, um die, wie versichert wird, die Polizei und der "Matin" Tage zuvor gewußt haben. Über die Erregung der Massen war doch zu tief, die großen Morgenblätter wurden mit Zuschriften überschüttet, und innerhalb weniger Tage meldeten sich 32 Chausseure, die alle behaupteten, den „blutigen Koffer“ am 9. September zum Nordbahnhof gebracht zu haben; ferner 80 Pariser Geschäftsleute, deren Bücher der Ermordete führte oder revidierte! Zugleich hörte man von einem geheimnisvollen Doppel Leben, das Rigaud geführt: für seine Umgebung ein ernster, nüchtern, arbeitsfreudiger Mann, der sich nie die geringste Unregelmäßigkeit zu Schulden kommen ließ, der hart und streng mit sich selbst wie mit anderen war; für das Milieu von Montmartre aber, und ein berüchtigtes Viertel nahe dem Platz der Republik, der gefeierte Lebensmann, der interessante „Gigolo“, immer in Frack und schneeweißer Weste, der an jedem Finger sechs Frauen hängen hatte... War es ein Drama des Geldes? Rigaud besaß ein Monatseinkommen von rund 10.000 Franken; am Morgen des Tages, an dem die Leiche am Nordbahnhof aufgegeben wurde, befand er sich in dem Laden eines Pelzhändlers namens Dunner, wo er einen Scheit über einen ziemlich hohen Betrag in Empfang nahm; dieser Scheit wurde nie eingelöst, und darin will man die Lehnlichkeit mit der Affäre Mestorino sehen, der den

# Lokale Chronik

Maribor, 23. Oktober.

## Vor dem großen Flugmeeting auf der Rennbahn in Tezno

Die deutschen Meisterpiloten Raab, Kahlenstein und Knopf in Maribor — Ein Programm der Todesverachtung und äußersten Waghalsigkeit!

Vorgestern traf als erster Teilnehmer einer reichsdeutschen Kunstfliegergruppe der Chefingenieur und Eigentümer der Raab-Kahlenstein-Flugzeugwerke in Cassel, Herr Anton Raab, in Begleitung des Zagreber Vertreters seines Unternehmens, Herrn Kacsi Lovaski, auf einem kleinen Doppeldecker eigner Fabrikation, "Schwalbe" genannt, in Maribor ein. Herr Raab wird gemeinsam mit den Piloten Ing. Kacsi Kacsi und Ing. Knopf auf insgesamt vier Flugzeuge am Sonntag, den 27. d. M. um 13 Uhr 30 angeflogen, umfaßt die nachstehenden Nummern:

### Das Meeting-Programm

Das Programm, dessen Beginn für Sonntag, den 27. d. M. um 13 Uhr 30 angeflogen ist, umfaßt die nachstehenden Nummern:

1. Begrüßungsschleifen aller teilnehmenden Flugzeuge

2. Kunstflüge, gemeinsam und gruppenweise.

3. Zweikampf zwischen den Meisterpiloten Raab und Kahlenstein.

4. Ausführung von Loopings, Rollings,

Sideslip, Rückensliegen, Planieren, Chancelle und Kombinationen dieser Figuren.

5. Akrobatische Vorführungen des tschechoslowakischen Artists Kellner auf dem Trapez.

6. Flug mit dem "Anhänger", Einsangen

von Ballonchen mit Neh und als Abschluß

ein Spiel aller teilnehmenden Flugzeuge.



### "Schwalbe" im Kunstflug

wie es Maribor noch nicht gesehen hat. Ing. Raab gehört zu den waghalsigsten Kunstfliegern Deutschlands. Man kann die Waghalsigkeit dieses Piloten daran ermessen, daß er es zustandegebracht hat, unter dem Bogen des Brandenburger Tores in Berlin durchzufliegen und "Unter den Linden" zu landen. Während des Krieges betätigte sich Herr Raab als einer der mutigsten Kampfflieger auf der Westfront. Die nach dem Kriege von ihm und Ing. Kahlenstein begründeten Werke befassten sich mit der Herstellung von Sport- und Kleinflugzeugen, deren außerordentliche Qualität derart anerkannt ist, daß die Raab-Kahlenstein-Werke heute ihre Erzeugnisse bereits nach China, Japan usw. liefern.

Zur Absolvierung des Sonntagsprogramms werden sich die Genannten je einer "Schwalbe", "Pfeilsonne" und "Dietrich"-Maschine sowie eines motorlosen "Anhängers" bedienen.

Herr Raab ist gestern um 3.30 nachmittags nach Zagreb abgesegnen, wo er, wie wir den "Novosti" entnehmen, vor dem Kommandanten des Zagreber Aero-Regiments, vor Fliegeroffizieren und Mitgliedern des Aerollubs seine sensationellen Akrobatennummern vorführte, so u. a. die verschiedensten Loopings, Tonneau, Raversement und neue Formen wie Tango und Foxtrot in der Lust. Die Zuschauer waren von den waghalsigen Unter-

### Ein schöner Erfolg unseres Polizeihundes?

Einbruchversuch in Sv. Duh bei Stara gora

In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde in Sv. Duh bei Stara gora unweit Sv. Jurij o. S. ein verwegener Einbruch versucht, welcher jedoch rechtzeitig vereitelt werden konnte. Etwa gegen 2 Uhr nachts vernahm der Besitzer und Kaufmann Johann Klobas in Sv. Duh bei Stara gora plötzlich ein verdächtiges Klirren von Fensterscheiben, welches aus dem Geschäftsräum zu kommen schien. Klobasa sprang sofort auf

und eilte mit dem Revolver in der Hand in das nebenanliegende Geschäft, wo er an dem bereits geöffneten Fenster einen unbekannten Mann bemerkte. Mit zwei Revolvergeschüssen verscheute Klobasa den nächtlichen Gesellen, worauf er sofort die Gendarmerie verständigte. Da der flüchtige Einbrecher am Tatort eine Hade hinterließ und man auch an den zertrümmerten Fensterscheiben Fingerabdrücke zu finden vermutete, verständigte hievon die dortige Gendarmerie sofort die hierige Polizeibehörde, die umgehend den Dalmatospaten sowie den Polizeihund zur Verfügung stellte. Der Hund nahm bald die Spur auf und führte die Schuhleute in ein benachbartes Haus, wo sich die Verdachtsmotive derart verbreiteten, daß der Hausherr, Herr Klobas, festgenommen werden mußte. Er stellt aber keinerlei Schuld in Abrede. Die Untersuchung wird nun zeigen, ob man auf der richtigen Spur ist.

### m. Weihbischof Dr. Tomazic in Beograd

Gestern früh ist der Mariborer Weihbischof Herr Dr. Tomazic in Begleitung des Direktors des Priesterseminars Herrn Dr. Cukla in Beograd eingetroffen, um in verschiedenen Angelegenheiten des Bistums von Lavant bei den maßgebenden Faktoren vorzusprechen.

m. Die Richteramtsprüfung hat dieser Tage beim Oberlandesgericht in Ljubljana der Auskultant des Mariborer Kreisgerichtes, Herr Dr. Miroslav Dev, ein Sohn des hierigen bekannten Landesgerichtsrates Herrn Dev und übrigens ein ganz hervorragender Jurist, mit Abschluß abgelegt. Es ist dies beim Ljubljaner Oberlandesgericht seit dem Umsturze erst der vierte Fall, daß ein Rechtspraktikant die Richteramtsprüfung mit Auszeichnung bestanden hat. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Diplomprüfung. An der philosophischen Fakultät in Ljubljana legte am 22. d. Herr Otto Krösi, chemischer Rätling des hierigen Staatsgymnasiums, die Diplomprüfung aus der Gruppe für germanische Philologie ab.

m. Silberne Hochzeit. Der Lokomotivführer Herr Josef Sankelje feierte gestern, den 22. d. M., mit seiner Gattin Frau Mina im engsten Familienkreise das Fest der silbernen Hochzeit.

m. Trauungen. In der letzten Zeit wurden in Maribor getraut: Johann Šketa mit Fr. Juliane Kopčič; Friedrich Neubarier mit Fr. Marie Šorn; Josef Kranner mit Fr. Therese Kolmar; Franz Krebs mit Fr. Marie Ožderšek; Alois Polak mit Fr. Auguste Korosec; Rudolf Marini mit Fr. Marie Lopšina; Franz Krištof mit Fr. Agnes Potočnik; Stefan Blaž mit Fr. Marie Horševá; Alois Harde mit Fr. Veronika Damijš; Johann Dittinger mit Fr. Franziska Poleržnik; Johann Lamut mit Fr. Pauline Lužník.

m. Eine begrüßenswerte Einrichtung sind jedenfalls die diversen Kurse, die die weltberühmte Firma "Singer" den Besuchern ihrer Maschinen zeitweise kostenlos veranstaltet. So fand vom 7. bis 20. 10. in Maribor im Saale der "Padružna banka" ein Aufnahme- und Stoffkurs

ACHTUNG!  
Die Besitzer von Losen der Staatlichen Klassenlotterie werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Hauptkollektur Aleksander R. Pavlović, Beograd, Obiličev Venac 33, im Laufe der Ziehung der V. Klasse vom 7. November bis 2. Dezember 1929 im Wege des Radio jeden Tag die Berichte über die gezogenen größeren Treffer (von 4000 Dinar an) vermittelt wird. Die Berichte werden jeden Tag nach den täglichen Zeitungsnachrichten (nach halb 14 Uhr) verbreitet werden. Bestellen Sie die Lose bei dieser Hauptkollektur, wo Sie rasch und pünktlich bedient werden. 13990

Englische Stoffe  
im Textil-Bazar, Vetrinjska 15.

## ERÖFFNUNGS-ANZEIGE!

Erlaube mir, den geehrten Damen ergebenst anzulegen, daß ich neben meinem neuingerichteten HERREN-FRISIERSALON mit heutigem Tage einen modernen, mit allem Komfort eingerichteten

## DAMEN-FRISIER-SALON

eröffnet habe. Indem ich für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten sowie DAUERWELLEN, WASSERWELLEN und HAARFAERBEN beste Ausführung zusichere, empfehle ich mich den geehrten Damen ergebenst

Fredo Krel, Damen- u. Herrenfriseur, Aleksandrova 44

**WERKSTÄTTE**  
geeignet für Schmiede und Dreherei

möglichst mit Kraft- und Gleiseanschluß, im beispieligen Ausmaß von 200 m<sup>2</sup>, eventuell vergrößerungsfähig, in Maribor, Celje oder Ptuj bevorzugt,

**zu mieten gesucht.**

Neuerste Offerte mit Situationsplänen unter: "W. N. 9406" befördert Jugosl. Rudolf Mošec d. d. Zagreb, Trnjški trg 20.

14390

statt, der von nicht weniger als 108 Damen besucht war. Einige der schönen Arbeiten, die hierbei hergestellt wurden, sind im Schaufenster der Firma "Singer" in der Ulica 10. oktobra ausgestellt. — Bei dieser Gelegenheit sprechen die zahlreichen Teilnehmerinnen den aufopferungsvoollen Leitern des Kurles ihren innigsten Dank aus. Besonderer Dank gebührt der Nachlehrerin Fr. Angela Lipanec aus Ljubljana, die keine Mühe scheute, um den Teilnehmerinnen viel zu zeigen. Ihre gründliche und leichtfahrläufige Lehrweise fand allseitigen Beifall. Anerkennenswert ist aber auch die Arbeit der Angestellten der Firma selbst, vor allem des Kassierers Herrn Karalj und des Fr. Blata Marin, die sich das beste Vertrauen aller Kursteilnehmerinnen zu erwerben verstanden.

Quälen Sie Ihre Kinder nicht mit gewöhnlichem öligem Lebertran, weil alle Kinder über

## JEMALT

einem wohlsmekenden Lebertranpräparate, welches einen sehr angenehmen Geschmack besitzt, begeistert sind. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. 13560-6

m. Der Aeroclub lädt die Gastwirte und Gewerbetreibenden, die die Absicht haben, am Sonntag anlässlich des Flugmeetings in Tezno ihre Stände aufzustellen, ein, ihre Angebote möglichst bald an den Kassier des "Aeroclubs" (Ljubljanska kreditna banka) zu richten. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß ohne Bewilligung des Aeroclubs niemand das Recht hat, am Flugplatz irgend etwas feilzubieten.

m. Schlaganfall. Gestern früh erlitt am Hauptplatz die 28jährige Rusta Dončić aus Slov. Bistrica einen Schlaganfall. Sie wurde von der Rettungsabteilung ins Spital überführt, wo sie bald darauf verschied.

m. Die Arbeitsbörse in Maribor benötigt dringend: 1 Lederer, 1 Spengler, 1 Schuhmacher (Werksführer), 1 Serviererin für Beograd, 1 Kellnerin für Bragerilo, 1 Stickerin, 1 Dienstmädchen für Bulovar, 1 Dienstmädchen für Zagreb und 1 weibliche Kaufladefrau.

m. Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages wieder zwei Personen, und zwar Lothar M. wegen Diebstahlverdachtes und Katharina L. wegen Flucht aus dem Krankenhaus.

\*\*\*\*\*  
**Gewürze Marke ELEPHANT echt und rein** 18647  
\*\*\*\*\*

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages hat insgesamt 20 Anzeigen aufzuweisen, davon 8 wegen Nichtehaltens der Verlehrverbotschriften, sowie je eine wegen Diebstahl, gefährlicher Drohung und Trunkenheit.

m. Wetterbericht vom 23. Oktober, 8 Uhr: Luftdruck 720, Feuchtigkeitstemperatur -1. Temperaturstand 726, Temperatur 7.85. Windrichtung NW. Bewölkung teilweise, Niederschlag -.

m. Nachstehende gesuchte Gegenstände können von den Verlustträgern am hierigen Polizeikommissariat abgeholt werden: schwarzer Damen-Hut, 1 Wolfshund, 1 goldener

Textil-Bazar, Vetrinjska 15.

Anhänger in Herzform, 1 Schlüssel, 1 goldener Anhänger, 1 Goldring, 1 Mantelzug, 1 braune Brieftasche mit 130 Din., 1 Handtaschen mit 2 Din., 60 Dinar, 1 geflochtene Handtasche, 1 alle grüne Pelzline, 1 grauer Herrenhut, 70 Dinar, 1 silberne Armbanduhr, 1 schwarzer Herrenschirm, 1 braune Aktentasche mit verschiedenen Gegenständen, 1 Schirm mit Stiel, 1 kleine Handtasche, 1 grauer Damenrock, 1 Militärdolmen auf den Namen Karošec Karol, 200 Dinar, 1 Herrenstöck, 1 alter 4-tägiger Wagen, 1 Schulzeugnis auf den Namen Petko v. Binko, 10 Dinar und 2 Damenstücke.

## Aus Celle

c. Fünf Diebstähle am Ursulamarkt. Auf dem, am Montag abgehaltenen Ursulamarkt stießen fünf Frauen Taschendieben zum Opfer. Und zwar wurde um halb 12 Uhr vormittags der Besitzerin Antonia Zolnir aus Zapata auf der König-Peterstraße eine schwarze Brieftasche mit über 300 Dinar, um 13 Uhr der Marktfeherin Antonia Görenjan aus Ostrožno auf der König-Peterstraße eine schwarze Brieftasche mit 230 Dinar, um 14 Uhr der Besitzerin Justine Skaza aus Brüse am Bahnhof eine Brieftasche mit 80 Dinar und um halb 15 Uhr der Besitzerin Theresia Koroscec aus Ponitza am Bahnhof 900 Dinar entwendet. Den Dieben fiel alle eine Beute von mehr als 1500 Dinar zu.

c. 900 Dinar verloren. Der Arbeiter Josef Lederer aus Celle verlor am 19. d. M. von 10 bis 20 Uhr am Wege von Lisse in die Stadt eine Geldtasche mit 900 Dinar Vergeß.

## Aus Čálovic

1. Konzertabend. Vergangenen Sonntag veranstaltete Frau Lydia Mansvjet, ein Mitglied des gewesenen russischen Hoftheaters, in Čálovic einen Konzertabend, an welchem Opernarien von Puccini, Verdi, Mascagni, Smetana u. a. zu Gehör gebracht wurden. Die herrliche Stimme und die elegante Erscheinung der Sängerin ernteten verdienten Beifall.

## Theater und Kunst Nationaltheater in Maribor

### Reperoire:

Mittwoch, den 23. Oktober: Geschlossen.  
Donnerstag, den 24. Oktober um 20 Uhr: "Aergernis im St. Florianstal". Ab. C. Kupone.  
Freitag, 25. Oktober: Geschlossen.  
Samstag, 26. Oktober um 20 Uhr: "Aergernis im St. Florianstal". Arbeitvorstellung.  
Sonntag, 27. Oktober um 20 Uhr: "Moral der Frau Dulsla".

+ Beginn der Operettenvorstellungen. Zu Beginn der nächsten Woche geht die erste Operette der laufenden Theateraison in Maribor in Szene. Es ist dies die überaus zugrätzige Operette "Rastelbinde" von Franz Lehár, die bisher überall einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen hatte. Die Theaterleitung war bemüht, das Stück in der besten Bekleidung auf die Bühne zu bringen, weshalb zu erwarten ist, daß der "Rastelbinde" auch in Maribor sympathisch aufgenommen werden wird.

## Kino

Union-Kino. Bis Freitag läuft das glänzende Lustspiel "Der mutige Seefahrer" nach der gleichnamigen Operette mit Gustav Fröhlich, Betty Astor und Nikolai Kolchin in den Hauptrollen. Samstag wird der erschütternde Großfilm "Aus dem Tagebuch einer Verlorenen" nach dem viel gelesenen gleichnamigen Roman von Margarette Böhme zur Aufführung gelangen. In Vorbereitung der schönste Film der Saison: "Alt-Heidelberg".

Burg-Kino. Heute Mittwoch zum Lebennatal der hochinteressante Film "Chamagner".

Ein Film deutsch-englischer Produktion mit Betty Balfour, Jack Trevor und Vivian Gibson als Hauptdarsteller. — Donnerstag steht der langersehnte Sensationsfilm "Manolete, der König der Stierkämpfer" ein, mit Ivan Mosjukin und Brigitte Helm sowie Vita Parlo in den Hauptrollen. Dieses Filmwerk bedeutet für Maribor ein besonderes Ereignis, da ein so gleichwertiger Film, was Spiel, Handlung und Ausstattung betrifft, schon lange nicht gezeigt wurde. Ivan Mosjukin und Brigitte Helm in einer ihrer besten Rollen. — In Vorbereitung: "Anna Karenina" nach L. Tolstoi's berühmtem Werk mit Grete Garbo und John Gilbert.

## Sport Deutschlands erster Sportprofessor



ist der schweizerische Mediziner Dr. Knoll (Arosa), dem an der Hamburger Universität die erste deutsche ordentliche Professur für Leibesübungen übertragen wurde.

### Gastspiel des "Grazer Sportklubs"

Das Herbstprogramm unserer Fußballer bringt kommenden Sonntag wieder eine interessante Veranstaltung und zwar sind es die "Eiserbahner", die ein Wettspiel gegen den bekannten "Grazer Sportklub" zustandebrachten. Die Gäste stehen zurzeit nach prächtigen Erfolgen an erster Stelle der Grazer Meisterschaft, die sie noch lange innezuhaben versprechen. Auch im internationalen Wettspielverkehr konnten sich die Gäste überaus erfolgreich durchsetzen. So spielten sie im Laufe der diesjährigen Saison gegen die Wiener Ligavereine Vienna 1 : 1, F. A. C. O. 0 : 2, Sportclub 1 : 2 sowie gegen den G. A. F. 3 : 2 und Sturm 2 : 1 usw. Ihr sonntäglicher Auftritt in der Draustadt wird somit gewiß dem regsten Interesse unserer Sportgemeinde begegnen.

: Altherren-Propagandaspiel in Ptuj. Für kommenden Sonntag planen die stets unternehmungslustigen Altherren "Rapids" gemeinsam mit der Klassenstarke Altherrenmannschaft des G. A. K. aus Graz ein Propagandaspiel in Ptuj zur Vorführung zu bringen. Die Veranstaltung wird gewiß für die dortige zahlreiche Sportgemeinde ein besonderes Ereignis bedeuten, zumal auch die erste Mannschaft "Rapids" ein Gastspiel gegen den dortigen Sportklub austrägt.

: Das Zagreber Herbsttennisturnier, welches durchwegs von Zagreber Spielern bestritten wurde, wurde gestern abgeschlossen. Im Endspiel des Herrreneinzels schlug Schäffer wieder einmal Friedrich mit 7 : 5, 6 : 3, 6 : 2, während im Finale des Domeneinzel Frau Gösti mit 6 : 2, 6 : 3 über Frl. Maßimovic siegreich blieb. Im Herrendoppel siegten Schäffer und im gemischten Doppel behielten Frl. Maßimovic & Rönn über Frau Schmidhardt & Schäffer mit 6 : 4, 6 : 4 die Oberhand.

: Tennistrainer Chlaba nach Zagreb. Der auch in unserer Stadt bekannte Tennistrainer Chlaba wurde dieser Tage nach Zagreb als Trainer engagiert, wo er während des Winters in der dortigen Tennishalle das Training der Zagreber Spieler leiten wird. Chlaba wirkte vor Jahren in Maribor und Celle mit großem Erfolg.

: Mishu — Tennismeister von Rumänien. In der Entscheidung um die Tennismeisterschaft von Rumänien siegte Mishu gegen

# Von 7 Vorzügen einer:



Kein Ärger mehr über ausgedörrte, verstaubte Seife und zugleich eine Garantie, daß man für sein gutes Geld sicher erhält:

# Schicht Terpentin Seife



den bekannten Tennisportpädagogen Doktor Lupp mit 6 : 4, 6 : 1, 4 : 6, 10 : 12, 6 : 3. Im Doppel blieben Mishu & Lotteff siegreich.

: Der Große Preis von Europa für Motorräder wurde vergangenen Samstag und Sonntag auf der Rundstrecke von La Molletta in der Nähe von Barcelona zur Austragung gebracht. Sämtliche Klassen mit Ausnahme einer einzigen, die der deutsche Rennfahrer Klein auf D. K. W. für sich entscheiden konnte, fielen an die englischen Bewerber. Als Sieger ging Hunt auf Norton mit einem Stundendurchschnitt von 116.944 Kilometer hervor.

: Das deutsche Oxford-Cambridge. Den Achterraderwettkampf zwischen Berliner Universität und Technische Hochschule gewannen die Ruderer der Universität in Treytow mit zwei Längen.

## Allerlei Wo ist Attilas Grab?

Die Archäologen streiten sich seit Menschen gebürtig um Attilas Grab. Der große Hunnenkönig ist in Ungarn gestorben, während sein Grab in Tirol gezeigt wird. Im oberen Eschtal, nicht weit vom Wege, der das Dorfchen Galbari mit Mendola verbindet, liegt in der Nähe von Bogen ein gewaltiger Hügel, der seit uralten Zeiten in dieser Gegend als Attilas Grab bezeichnet wird. Nun hat sich die italienische Regierung, die wie bekannt,

für archäologische Ausgrabungen das größte Interesse zeigt, entschlossen, in der Gegend um Attilas Grab Ausgrabungen zu unternehmen. Der Hügel ist mit einem steinernen Bau gekrönt, der 12 Meter hoch ist und es ist nicht ausgeschlossen, daß der Bau wertvolle Gegenstände aus der bewegten Zeit der Völkerwanderung enthält. Attila soll, der Überlieferung zufolge, in drei Särgen begraben sein. Werden jetzt die Historiker auf die sterblichen Überreste des Helden der Völkerwanderungstage stoßen?

: Hautjuden und Magenkrebse. Zwischen Hautjuden und Magenkrebse scheint ein Zusammenhang zu bestehen, der in der Literatur zwar mehrfach erwähnt, aber praktisch bisher zu wenig beobachtet worden ist. Nach neuerlichen Feststellungen von Prof. H. Küttner und Prof. Jadasohn sind nämlich Krebse der Verdauungswege, unter ihnen wieder solche des Mundes, des Magens und der Leber, oft mit quaioslem Judentum verbunden. Wichtig ist, daß dieses Judentum oft allein und lange vor anderen Beschwerden auftritt, so daß man in ihm ein warnendes Frühstückssymptom sehen kann. Man hat dann bisher an ein nervöses oder an ein harmloses Altersjudentum gedacht. Nach den Feststellungen der beiden genannten Forcher wird man im krebsfähigen Alter bei allgemeinem Hautjudentum, für das eine sonstige Ursache nicht aufzufinden ist, in Zukunft auch an beginnende Krebsgeschwülste zu denken und seine Nachforschungen darauf zu richten haben.

# Kleiner Anzeiger

## Verschiedenes

Ginlagerungen von Möbeln sowie Waren aller Art und alle Speditionsarbeiten übernimmt prompt und billig Spedition A. Reissmann, Bojsniška 6. 14189

Slowenisch wird unterrichtet. Maistrova ul. 1/1, T. 4. 14349

Photographieren ist zeitlos — es ist an keine Saison gebunden. Gerade im Herbst finden Sie die schönsten Motive. Alles, was zum photographieren gehört, in bester Qualität und billigsten Preisen liefert Fotomeyer, Gosposka 39. 10540

## Grabkränze

aus Kunstblumen, Kränzchen, Lebentane bei 14394

**C. BÜDEFELDT**  
Maribor, Gosposka ul.

Bekleidte Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl kaufen Sie am billigsten in der Striderei M. Bejat, Maribor, Betriniška 17. 12483

Wir photographieren alles! Porträts, Paß-, Industries-, Sport-, Schnellbilder, Legitimation. Photomeyer, Gosposka 39. 12595

Krawatten in größter und höchster Auswahl bei Tage Bojsek, Betriniška 18. 1207

**Realitäten**

Wer will kaufen oder verkaufen: Gasthaus, großen oder kleinen Besitz? Anfragen an Josip Großl, Slivnica bei Maribor. 14311

Sehr schöne große Villa mit allem Komfort, Parknähe, um 440.000 Din. zu verkaufen. Büchsen unter "Prachtvoll" an die Verw. 14355

**Zukaufen gesucht**  
2 Eisenöfen für Lokal kauf Ge- schäft Gosposka 37. 14361

Guterhaltener Dauerbrandofen zu kaufen gesucht. Adr. Verw. 14363

Dieselmotor, 10-12 HP, ge- braucht, jedoch gut erhalten, samt Zubehör zu kaufen gesucht. Genaue Angebote an die Kur- direktions Krapinske Toplice. 14308

Siebadewanne wird zu kaufen gesucht. Anfragen unter "Bade- wanne" an die Verw. 14339

Alte Möbeln, Kücheneinrichtun- gen, Kleider, Mäntel, Schuhe, Bücher, Uhren usw. — Maria Schell, Koroška cesta 24. 5806

20%ige Kronenbons lauft Bučka Štadiona i žaložni zavod d. b. Osiel. Šestatična ulica 27 13024

20%ige Kronenbons werden zu kaufen gesucht. Anfragen an G. Pichler, Drusveni dom, Blud. 14261

Kaufe altes Gold, Silberkronen u. falsche Hähne zu Höchstprei- sen. A. Stumpf Goldbarbeiter, Koroška cesta 8. 8857

**Zu verkaufen**

Verkaufe Herbstmantel, Gänse- Federn, Küchentisch, sch. Bild, alles billigst. Adr. Verw. 14348

Starke Wintermäntel, Herren- anzug, Männerstiefe, neue Po- tentische zum umhängen, Po- pen. Marijina ul. 10, Par- rechts. 1

Lebende

## Karpfen

und Hechte täglich zu haben, billigst bei Ferdinand Greiner, Maribor, Gosposka 2. 14397

Gute Bioline zu verkaufen. — Adr. Verw. 14350

Große Eisenkasse und elektrisch. Ofen. Meljska cesta 29. 14365

Neuer, mittelgroßer, schwarzer Damen-Traummantel u. Fuchs- pels zu verkaufen. Tattenbachova ul. 15/2, Tür 8. 14357

Zweispänniger Einzergespann wird geg. einspännigen umge- tauscht oder verkauft. Adr. Ver- waltung. 14362

Radio! Wegen Anschaffung gro- ger Radioanlagen werden mehrere gute 3- und 4-Röhrenap- parate sehr preiswert abge- geben. Anfr. an die Werkstätte "Sloboda", Ptuj, Bičava. 14343

Elektrischer Ofen, vornehme Auto-Fuchsfelldecke, Aquarium mit Goldfischen zu verkaufen. Adr. Verw. 14341

Planino, überzielt, sehr gut im Zon, preiswert zu verkaufen. Gosposka 2, 2. St. 14301

Schön eingerichtete Bäder im Dramatik sofort zu verkaufen. Adr. Verw. 14380

Platzparcier zu verkaufen. — Tattenbachova 4. 14379

Sehr gut erhaltene Singenäh- maschine und Hängelampe preis- wert zu verkaufen. Rotter, Bo- brežka cesta 9. 14318

Eine Steghablaute zu ver- kaufen. Kulinška 7, 9. Fl. Bil- pit. 14374

**Spitzen**  
**Florstrümpfe**

aller Arten und billigst im Textil-Bazar, Vetrinjska 15.

Fast neuer, freistehender weiß- Rachelparherrd zu verkaufen. Anfr. Glavní trg 12. Apotheke. 14282

Ein Wachhund (Wolfshund) ab- augeben. Anfr. Poljska cesta 12, Ravidspielplatz, Studenci. 14319

Mehrere Herrenkleider, Herren- schuhe, alles in gutem Zustand, zu verkaufen. Grajska ulica 2/1. 14387

Passende Gedärme für Kainer würste zu haben bei Jos. Lau- fer, Maribor, Aleksandrova 23. 14386

Gut erhaltene Brennabor - wägerl, engl. Pferdegeschirr, Herrenüberzieher, Herrenrock u. Bottiche zu verkaufen. Adr. Verw. 14351

Bausteine und Betonjäulen äußerst billig abzugeben. Bo- brežka, Čantarijeva 1. 14390

**Zu vermieten**

Zimmer samt Verpflegung an einen Herrn Gosposka 46/2, Tür 7 zu vermieten. 14396

Zwei möblierte Zimmer mit Vorzimmer u. Küchenbenützung ab 1. November zu vermieten. Strohmajerjeva 6, Hausmeiste- rin. 14324

Möbliertes Sparherdzimmer mit elekt. Licht preiswert zu ver- geben. Kacjanerjeva 17, Dach- wohnung. 14376

Eleg. möbliertes Zimmer, separiert, elekt. Licht, sofort oder ab 1. November an zwei Personen zu vermieten, ev. mit ganzer Ver- pflegung. Maistrova 16/1, 6. 14373

Hönes großes Lokal für Ge- stalt oder Werkstätte sofort zu geben. Lavorita 8. 14375

Vermietete kleine, billige, möblierte Rabinett, elekt. Licht. Sodna 16/3. 14385

Schönes Zimmer, elekt. Licht, Parknähe, ab 1. November zu vermieten. Adr. Verw. 14384

Schönes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten an besseren Herrn 14391

Nett möbli. Zimmer mit separ. Eingang an 1 oder 2 Herren ab 1. November zu vermieten. Bobrežka cesta 15/2. 14373

Schönes, reines, möbliertes Zimmer, zentral gelegen, zu vermieten. Austr. Verw. 14260

In Stadtmitte ist ein großes, leeres Zimmer mit jeglich. Komfort sofort zu vergeben. Adr. Verw. 13590

**2 Zimmer**  
geeignet für Kanzlei, wie auch für Abendkurse, sind an Unter- mietier zu vergeben. Anfragen unter "zu vergeben" an die Verw. 14245

14245

**Stellengesuche**

Zahlteller, spricht mehrere Sprachen, erlegt 10.000 Dinar Ration, sucht Posten. Adresse Verw. 14322

14322

**Besseres Fräulein** sucht Stelle als Kinderträublein, auch tagsüber, wenn möglich in Maribor. Adr. Verw. 14350

14350

**Offene Stellen**

Einfaches Kinderträublein, anständig, Underliebend und fleißig, das im häuslichen mit- hilft, wird nach Celovec sofort gesucht. Anfragen an H. Baragon, Celovec. 14281

Kinderträublein wird zu zweijährigem Alter in die Provinz geliefert. Kroatische Sprachkenntnisse erwünscht. Anfragen mit Bildnisbild an die Verwalt. unter "Provinz". 14290

Tüchtiger Friseurgehilfe sowie ein Lehrling werden aufgenommen im Friseursalon Frana Arnežek, Frančopanova 5. 14336

Tüchtiger Motorrad - Mecha- nik wird per sofort gesucht. Anfr. unter „808“ an die Ver- walt. 14327

Suche für Nachmittags einfaches 15-jähriges Mädchen als Auf- sicht zu einem Kind. Adr. Ver- waltung. 14358

Tüchtige Stridelerin und Spül- rine für sofort gesucht. M. Gaj- ſel, Rotoški trg 8/1. 14363

Suche per 1. November besse- res deutschsprechendes Kindermädchen mit Jahreszeugnissen. Mit Nähkenntnissen bevorzugt. Offerte an Jolan Heimer, Mur- ſka Sobota. 14381

Manipulantin, auch der deut- schen Sprache mächtig, wöchentlich mit Stenographie und Ma- schinschreiben, für häusige Wer- belei per sofort gesucht. Anfr. unter "Dauerstellung" an die Verw. 14377

Schön möbli. Zimmer, gassen- seitig, elekt. Licht, event. kost, mit 1. November zu vermieten. Koroščeva 7, 1. St., Tür 6. 14360

Sommerliches, reines, schon möbli. Zimmer mit Badezim- merbenützung, elekt. Licht, ist an 1-2 Herren zu vermieten. Event. kost. Mlinška ul. 34/2. 14366

Zimmer, zweibettig, sonnen- schön und rein, ab 1. November zu vermieten. Anfragen Frančanka 21, 1. Stock, Tür 4. 14364

Werkstätte, für jedes Gewerbe geeignet. Stadtmitte, mit event. einem Wohnzimmer, ist ab 1. November zu vergeben. Anfragen unter "Werkstätte" an die Verw. 14354

Zimmerkollege mit kost wird aufgenommen. Elekt. Licht. — Marifina ul. 15, Part. rechts. 14355

Zimmerkollege mit kost wird aufgenommen. Elekt. Licht. — Marifina ul. 15, Part. rechts. 14383

**Gesucht Bürokraft**

perfekt Kroatisch, Maschinenschrei- ben und Deutsch Bedingung.

Gesucht in Kroatischer Sprache unter "Gleich" an die Verw.

**Danksagung.**

Für die uns erwiesene Anteilnahme an- läßlich des Ablebens unserer teuren Gattin und Mutter, der Frau

**Karoline Matešitsch**

sowie für die herrlichen Kränze und Blumen- spenden sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseres herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Baron für die ergre- fende Grabrede, sowie dem Gesangverein "Trohfinn" für die erschütternden Trauerchöre. 14352

Maribor, den 22. Oktober 1929.

Die tiefrauernd Hinterbliebenen.

Schönes Monatszimmer mit je-

gäng an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Bobrežka cesta

15/2. 14373

**Stellengesuche**

Zahlteller, spricht mehrere Sprachen, erlegt 10.000 Dinar Ration, sucht Posten. Adresse Verw. 14322

14322

**Besseres Fräulein** sucht Stelle

als Kinderträublein, auch tags-

über, wenn möglich in Maribor. Adr. Verw. 14350

14350

**Offene Stellen**

Einfaches Kinderträublein, an-

ständig, Underliebend und fleißig,

das im häuslichen mit-

hilft, wird nach Celovec sofort gesucht. Anfragen an H. Baragon, Celovec. 14281

14281

**Fabriksniederlage von Wäsche**

Wollwesten, Pullover usw.,

daher außergewöhnlich niedere Preise bei größter Auswahl.

Krawatten — Hüte — Kappen

Jos. Karničnik, Maribor, Glavní trg 11

11801

**Sehr alte Weingroßhandlung**

bestbekannter Name, sucht wegen Todes-

fall kapitalskräftigen

14301

**Kompagnon**

Fusionierung, eventuell Verkauf, Anfragen

sofort unter "Steiermark" a. d. Verw.

14301

**Natürliche, orthopädisch-mechanische**

Bruch-Heilung

Ohne Operation!

Ohne Schmerzen!

Ohne Berufsstörung!

durch Deutsches Reichspatent 483091

und Österreichisches Patent 11503